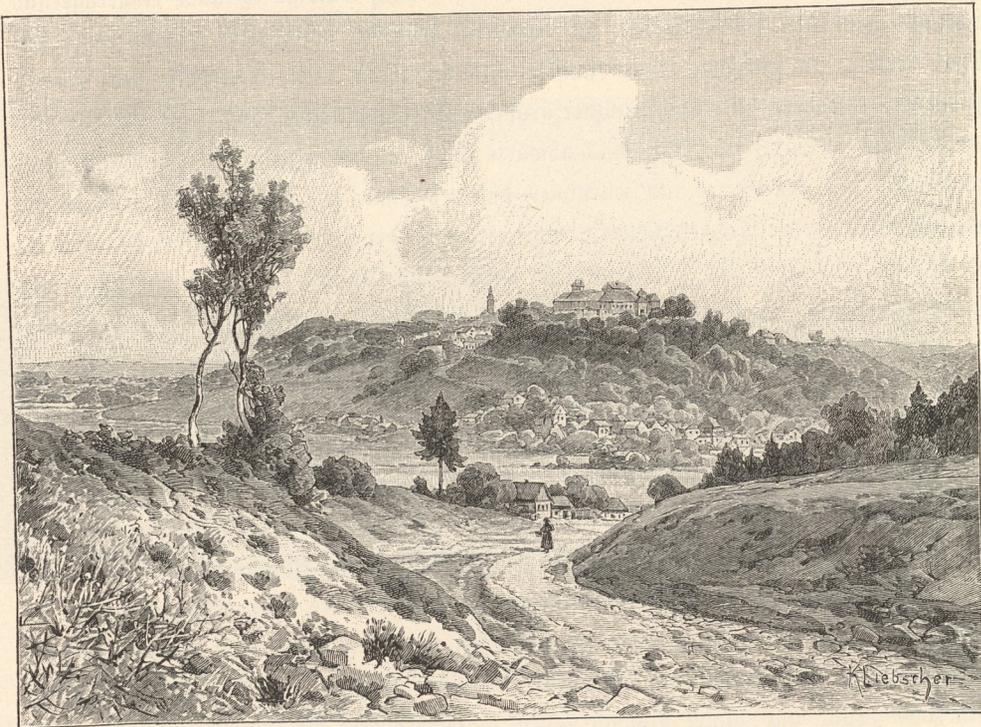


in das Innere auslaufen, der kuppenförmige Steinberg (1069 Meter) ist der höchste Punkt dieser Gegend. Der von da nach Norden streichende Zweig verläuft längs der Landesgrenze über die Jägerhütte (1041 Meter) bis zur Einsenkung der Schwarzau, an der das gräflich Buquoy'sche Jagdschloß Sophien-Schloß liegt. Seine nördliche Fortsetzung erscheint als ein nach allen Seiten abfallender Gebirgsstock mit drei eigenthümlich geformten Gipfeln, der sich nach Norden steil absenkt. Der südöstliche davon ist der Hochwald, eine kammartige sich von ihrer Basis nicht sonderlich steil erhebende Waldhöhe mit weiter



Stadt und Schloß Grahen.

Aussicht. Der nordwestliche Theil der benachbarten Höhe ist wieder durch eine Einsattelung zerschnitten; seine nordöstliche Kuppe heißt der Steinberg (Rühberg), die westliche Höhe, welche wieder durch eine Einsenkung getheilt ist, der Schreiberberg. Beide haben schroffe und nackte Felslehnen, und wo auch die Gehänge sanfter sind, sind sie mit herabgerollten Steinen bedeckt. Auf dem Sattel zwischen dem Hochwalde und dem Steinberge liegt der aus einer einzigen Gasse bestehende Marktflecken Heilbrunn. Hart unter demselben ist der am Abhang des Steinberges zeilenförmig sich hinziehende Marktflecken Brünndl, dessen mit zwei Thürmen geschmückte Wallfahrtskirche zu Maria Trost weit in die Gegend hinaus schimmert. Die Fortsetzung dieses Gebirgszuges streicht sodann über